

Veranstaltungsangebote

2010

Die Szene

Rechtsradikale Skinheads, Revisionisten, Nationale Sozialisten, Autonome Nationalisten: Alles das Gleiche oder doch nicht? Die Szene stellt sich weniger einheitlich dar, als Medien dies allzu oft suggerieren. Dieses Modul gibt einen Überblick über Themen und Erscheinungsformen des modernen Rechtsextremismus.

Der Lifestyle der rechten Szene

Insbesondere im Bereich Lifestyle hat sich in den letzten Jahren innerhalb der rechtsextremen Szene ein Wandel vollzogen. Das von vielen Medien transportierte Bild des Glatzkopfes mit Stiefeln und martialischem Auftritt ist ein verbreitetes Klischee, das der Wirklichkeit nur teilweise gerecht wird. Der Workshop bietet einen Überblick über Codes, Symbole, Kleidung, Musik und Fanzines.

Die NPD und ihre Ziele

Der Workshop informiert über die NPD als traditionellen politischen Arm der rechtsextremen Szene und qualifiziert die Teilnehmer in der Auseinandersetzung mit der Partei, um der Wortergreifungsstrategie der Rechtsextremisten mehr als demokratisches Schweigen entgegenzusetzen zu können.

Fußball und Rechtsextremismus

Gewalttätige Ausschreitungen in Fußballstadien waren lange Zeit in erster Linie Hooligans zuzuschreiben, denen es vor allem um das Zelebrieren und Ausleben von Gewalt ging. In den letzten Jahren zeichnete sich jedoch nicht nur

eine Politisierung der Fanszenen ab: Rechtsradikale Parteien und Kameradschaften nutzen das Stadion inzwischen gezielt als Plattform für Werbung und gemeinsame Auftritte und ködern über den Volkssport Fußball ihren Nachwuchs.

Der Workshop beleuchtet das Thema aus dem Blickwinkel eines Aussteigers, dessen Einstieg in die rechtsextreme Szene eng mit dem Fußball verknüpft war.

Rechtsextremismus im Internet

Das Internet ist das wichtigste Kommunikationsmedium der Rechtsextremisten. Neben der Außendarstellung dient es vor allem der internen Kommunikation und Vernetzung. Foren, Blogs und Chatrooms bieten nicht nur einen schnellen und unkomplizierten Austausch, sondern dienen auch der Nachwuchsrekrutierung. Über versteckte oder gesperrte Bereiche werden Konzerte, Demonstrationen und Geschäfte geplant sowie Fotos und Daten politischer Gegner ausgetauscht.

Jugendliche in der rechtsextremen Szene – Motivationen für Ein- und Ausstieg, Innensichten und Hintergründe

Welche Faktoren sind es, die die rechtsextreme Szene gerade für Jugendliche attraktiv erscheinen lässt? Aussteiger aus der rechten Szene berichten über die Motive ihres Einstiegs, ihr Leben in der Szene, die zunehmenden Zweifel und schließlich die Gründe, der Szene den Rücken zu kehren. Ein Ausstieg ist oft langwierig und schwierig. Das soziale Umfeld bricht weg und es besteht die Gefahr der Verfolgung durch „Ex-Kameraden“ – ein radikaler Neuanfang steht bevor.

Hilfe - „Was kann ich tun?“

EXIT-Deutschland hilft nicht nur Menschen, die aus der Szene aussteigen wollen, sondern unterstützt auch ratsuchende Eltern, Angehörige und Freunde. In diesem Modul stellt die *Exit-Familienhilfe* ihre Arbeit vor und diskutiert zusammen mit den Teilnehmern präventive Ansätze, praktische Interventionsmöglichkeiten, Strategien der Situationsbewältigung sowie Ansätze zu möglichen Lösungen.

Türkischer Rechtsextremismus

EXIT-Deutschland blickt über den Teller- rand des klassischen deutschen Rechtsextremismus und thematisiert anhand der *Grauen Wölfe* den türkischen Rechtsextremismus in Deutschland. Denn praktisch unbemerkt von der Öffentlichkeit etablieren sich zunehmend Gruppen, die von einem groß-türkischen Reich träumen, ihre jugendlichen Mitglieder auf Gott, Vaterland und die türkische Fahne schwören lassen, streng hierarchisch geordnet sind und das Ideal autoritärer Führung vertreten.

Weitere Themenschwerpunkte:

- Rechtsextreme Gewalt und Kriminalität
- Mädchen, Frauen und Kinder in der rechtsextremen Szene
- Geschichtsbilder und Verschwörungstheorien in der rechtsextremen Szene
- Rassenlehren und Antisemitismus
- Nationalismus und Globalisierung
- Heldenmythos – Verehrung und Glorifizierung von den Wikingern zum deutschen Soldaten

Mehr Informationen unter:
www.exit-deutschland.de

„Du findest keine Freiheit in den Ketten einer Ideologie, die Dich und Deine Persönlichkeit einschränkt.“

In Seminaren und Workshops wird die Möglichkeit gegeben, sich einen Überblick über rechtsextremistische Entwicklungen in Deutschland zu verschaffen, Handlungsoptionen zu erschließen und zu diskutieren.

Durch die EXIT-typische Einbindung von Aussteigern aus der rechtsextremen Szene sowie erfahrenen Extremismus-Experten kann den Teilnehmern aktuellstes Wissen über die rechte Szene vermittelt werden – verbunden mit einer Sicht ‚von innen‘, die subjektive Beweggründe, Glaubenssysteme und ideologische Abwehrmechanismen verstehen lässt und damit angreifbar macht.

Unsere Angebote richten sich insbesondere an die Jugendhilfe und Sozialarbeit, Lehrer und Schüler, Jugendgruppen, Eltern, Multiplikatoren sowie Bedienstete von Städten und Gemeinden, der Polizei und Justiz sowie weitere Interessierten.

Alle Angebote werden zielgruppenorientiert vorbereitet.

Gern stellen wir Vorträge, Workshops oder Seminare mit verschiedenen Themeninhalten entsprechend Ihren Wünschen zusammen.

EXIT-Deutschland ist eine Initiative zur Hilfe und Unterstützung von Menschen, die mit dem Rechtsextremismus brechen wollen. Neben praktischer Hilfe zum Aufbau eines neuen Lebens setzen wir uns mit der Vorstellungswelt und dem Verhalten der Rechtsextremisten auseinander. Dabei stützen wir uns auf die Werte von persönlicher Freiheit und Würde.

Kontakt

EXIT-Deutschland
Postfach: 870316
13162 Berlin

Fax|Voice:
03212 1745890

Telefon:
0177/6778939

Internet:
www.exit-deutschland.de

E-Mail:
info@exit-deutschland.de



**Auseinandersetzung
mit dem
Rechtsextremismus**

**Angebote für Weiterbildung
und Projekttag**